

Mülltrennung an Bord und im Hafen

Müll oder Altstoffe?

In bezug auf "Müll" hat in den letzten Jahren ein Umdenken stattgefunden. Der Grossteil der durch die Menschen produzierten "Abfälle" findet als Altstoffe durch Recycling Verwendung. Die aus der Erde stammenden Materialien sind nicht reproduzierbar, beispielsweise Erze für die Herstellung aller Sorten von Metallen und Quarzsand für Glas. Aber auch Altpapier kann durch Recycling in der Papierherstellung genutzt werden. Aus biologischen Quellen stammende Altstoffe können für die Herstellung von Biogas verwendet werden, das für motorische und thermische Zwecke Einsatz findet und u.a. den Einsatz von fossilen Brenn- und Treibstoffen ablösen kann. Nicht zuletzt wird durch die Vermeidung von Abfallverbrennung Geld gespart und die Umweltbelastung reduziert. - Solche Erkenntnisse haben dazu geführt, dass man bei den anfallenden Stoffen und Sachen nicht mehr generell von Müll, sondern von **Altstoffen** spricht. Lediglich diejenigen Stoffe, welche keinem sinnvollen Recycling zugeführt werden können, werden als Müll (Restmüll) bezeichnet und entsorgt.

Korrektes Altstoffrecycling reduziert Umweltbelastung

Durch sachgerechte Sammlung und Entsorgung wird erreicht, dass belastete Altstoffe im Laufe ihres Recycling erforderlichenfalls entgiftet werden können. Dadurch wird vermieden, dass gesundheitsgefährdende Stoffe in Deponien ausgewaschen werden, in das Erdreich eindringen und das Trinkwasser belasten.

Die Abfallvermeidung beginnt beim Einkauf

Die Produktion von Altstoffen kann bereits in der Phase des Einkaufs verhindert werden. Neben Recycling sind die wirksamen Ansätze von Abfallvermeidung z.B.

- Einkaufstaschen, -körbe und Netze statt Plastiktüten
- Nachfüllbare Behälter mitnehmen
- Pfandflaschen statt Einweggebinde
- Verpacktes nicht nochmals einpacken lassen
- Papier- statt Plastiktüten
- Dauerhafte Gegenstände einsetzen, kein Einweggeschirr, Einwegbesteck und ähnliche Gegenstände

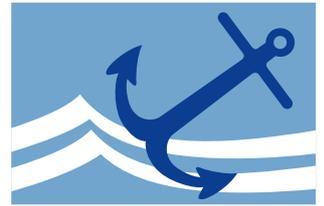
Ihr Hafen betreibt Altstofftrennung

Ihr Hafen betreibt Altstofftrennung. Das Programm "Blauer Anker" gibt vor, dass diejenigen Altstoffe separat zu sammeln sind, die vom Entsorger (meistens die Kommune) separat entgegengenommen und tatsächlich auch separat dem Recycling zugeführt werden. Der Anlagenbetreiber verpflichtet Sie deshalb, im Hafen entsorgten "Abfall" nach Altstoffen und Restmüll getrennt in die entsprechenden Behältnisse zu legen.

Ein gewichtiger Kostenfaktor

Die Beseitigung von Restmüll kostet den Hafenbetreiber merklich mehr Geld als die Entsorgung von Altstoffen. Es liegt somit im gemeinsamen Interesse von Hafenbetreiber und Hafensliegern, die Entsorgungskosten und damit die Kostenumlage zu minimieren. Erhebungen zeigen, dass in Europa pro Person und Jahr eine Abfallmenge von ca. 2 m³ anfällt. Für Deutschland ergibt dies eine Menge von etwa 175.000.000 m³ und für die Schweiz und Oesterreich von je etwa 15.000.000 m³ pro Jahr.

MÜLLTRENNUNG



Merkblatt "Mülltrennung an Bord und im Hafen"

